Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/15/2855-01	Termin 02.07.2013	Kulturausschuss
Bericht / Mitteilung			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
02.07.2013	Kulturausschuss	K		

Berichtsgegenstand

Jahresbericht der Stadtbibliothek Oberhausen 2012

Sachdarstellung

„Bibliotheken sind die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland. Sie sind zukunftsgerichtete Orte des freien Zugangs zu Informationen und Wissen.“ Diese allgemeine Beschreibung des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) zur Positionierung von Bibliotheken trifft auch für Oberhausen zu. Gleichzeitig stellt sich gerade in Zeiten der rasanten Fortentwicklung der Bereitstellung und Nutzung digitaler Medien die grundsätzliche Frage, was für Anforderungsprofile an Bibliotheken zu stellen sind. Welche Dienstleistungen müssen Bibliotheken bieten? Welchen Stellenwert haben sie heute? Grundsätzlich hat sich nicht verändert, dass die öffentliche Dienstleistung von Bibliotheken mit immer größerer Relevanz darin besteht, allen Bürgern - unabhängig von Einkommen, Status, Alter oder Geschlecht - den freien Zugang zu Informationen, Bildung und Kultur zu gewährleisten. Hierfür stellen Bibliotheken Medien in allen Formaten bereit. Durch vorhandene ausgeprägte Kompetenz in der Medien- und Informationsvermittlung fungieren Bibliothekarinnen und Bibliothekare dabei als Lotsen im nahezu unüberschaubaren Informationsdschungel. Sie stehen allen Besucherinnen und Besuchern bei ihrer Suche nach benötigten Auskünften beratend zur Seite. Zusätzlich wird die Bibliothek als öffentlicher Ort immer wichtiger. Gerade junge Menschen möchten ihren Austausch in virtuellen Welten mit realen Begegnungen ergänzen. (s. Bericht zur Lage der Bibliotheken 2012 des Deutschen Bibliotheksverbandes)

Haushaltssicherung

Für den Bereich 0-5/Medien und damit auch für die Bibliothek war das abgelaufene Jahr 2012, wie für alle anderen Bereiche der Stadtverwaltung Oberhausen, vor allem bis zur Entscheidung des Rates zum Haushaltsicherungskonzept gekennzeichnet von vielfältigen Diskussionen über einerseits die Möglichkeiten der Einsparung und der Erhöhung von Einnahmen. Andererseits bestand und besteht

Bereichsleiter Bereich 0-5	Dezernent und Kämmerer Dezernat 1	Kämmerer	Oberbürgermeister
Kluge-Jindra Datum, 14.06.2013	Tsalastras Datum, 17.06.2013	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

die Notwendigkeit, die vielfältigen Aufgaben des Bereiches inhaltlich weiter zu entwickeln, die stadtweiten Aktivitäten zur Leseförderung und zur Informationsbeschaffung zu sichern und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt auch in Zukunft ein attraktives aktuelles Medien- und Informationsangebot bereit zu stellen.

Im Ergebnis der Haushaltsbeschlüsse des Rates bleibt festzuhalten, dass u.a. weitere Personalkürzungen ebenso beschlossen wurden wie eine Erhöhung der Gebühren und der Einnahmen. Der Vorschlag, die noch verbliebenen Zweigstellen der Stadtbibliothek zu schließen und alle Angebote der Bibliothek auf die Zentralbibliothek zu verlagern, stieß in der Bevölkerung auf große Gegenwehr, der sich die Politiker aller Ratsfraktionen anschlossen. Ein zentrales Argument für die Beibehaltung der Stadtteilbibliotheken in Sterkrade, Osterfeld und Schmachtendorf war, dass die Zentralbibliothek im Bert-Brecht-Haus auf Grund ihrer auch nach dem Umbau weiterhin beschränkten Raummöglichkeiten keine zusätzlichen Medien hätte aufnehmen können und damit die Schließung der Stadtteilbibliotheken keine Zentralisierung von Angeboten, sondern einen kompletten Abbau zur Folge gehabt hätte. Der Zugriff auf Medien wäre in erheblichem Maße eingeschränkt worden. Kinder und Jugendliche stadtweit an die Angebote der Leseförderung und der sinnvollen Mediennutzung heranzuführen, wäre unmöglich geworden. Schließungen wären mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die langfristigen und lebensbegleitenden Bildungsangebote in Oberhausen generell verbunden gewesen.

Erstes volles Jahr im Bert-Brecht-Haus

Die durch den Komplettumbau des Bert-Brecht-Hauses neu geschaffenen guten Möglichkeiten für die Zentralbibliothek konnten im Jahr 2012 erstmals über den Verlauf eines ganzen Jahres betrachtet werden. Die Zentralbibliothek hat – wie aus vielen Reaktionen erkennbar - in der öffentlichen Wahrnehmung, aber auch in der individuellen Nutzung durch die Kunden erhebliche positive Entwicklungen genommen, die sich im Vergleich mit den Zahlen des Jahres 2009 (dem letzten komplett durchgelaufenen Jahr) herausragend widerspiegeln.

Als eine Kennziffer gilt für Bibliotheken sicherlich, trotz massiv gestiegener Internetangebote und –nutzung nach wie vor die Zahl der Entleihungen von Medien. Mit insgesamt mehr als 560.000 Entleihungen konnte gegenüber dem Vergleichsjahr 2009 die Zahl der Entleihungen in der Zentralbibliothek um fast 15 % gesteigert werden. Dabei fällt besonders ins Auge, dass die Entleihungen im Bereich von Kindern und Jugendlichen, für die seit der Wiedereröffnung besondere Angebote entwickelt werden konnten, um mehr als 70 % auf inzwischen mehr als 120.000 stiegen. Ebenso auffällig ist die Steigerung der Ausleihen von Nonbooks um mehr als 25 % -auf inzwischen fast 217.000 Ausleihen. Weiterhin stark ist trotz erheblich angestiegener Angebote im Internet die Ausleihe von Zeitschriften, die sich um fast 39 % auf rd. 17.000 Entleihungen gesteigert hat. Die Ausleihen bei der Belletristik sind mit einer leichten Einbuße von rd. 4 % auf nahezu 80.000 Entleihungen zu verzeichnen. Lediglich die Sachbuchangebote fordern bei einem Rückgang um mehr als 14 % auf rd. 126.000 Ausleihen zu einer Kurskorrektur der bereitgestellten Angebote heraus. Für den auch in den Bibliotheken anderer Städte erkennbaren Rückgang der Ausleihe von Sachbüchern spielt derzeit sicherlich eine entscheidende Rolle, dass viele Kunden zunehmend auf Informationen aus dem Internet zurück greifen. Da sich diese Entwicklung aber nicht gleichgewichtig auf alle Lektorate verteilt, gilt es für die weitere Entwicklung der Stadtbibliothek noch stärker als bisher zu gewichten, wo die Kunden eher auf die entsprechenden Sachbuchangebote der Bibliothek zurückgreifen oder die Informationen eher oder auch aktueller im Internet suchen. Die verstärkte Einbindung von potentiellen Nutzern, die auf die Sachinformationen zurückgreifen - etwa über die entwickelte Kooperation mit der VHS - lässt noch weitere Entwicklungspotentiale erwarten. Diese sollen durch eine zielgenauere Erwerbung von Sachbuchtiteln erreicht werden.

Bei der Bestandsentwicklung im Gesamtsystem hat es deutliche Unterschiede gegeben. Insgesamt konnte der Medienbestand im vergangenen Jahr um 4,99 % auf insgesamt 219.044 einzelne Titel ausgebaut werden. Dabei zeichnete sich eine zunehmende Verlagerung vom Buchbestand zum Non-Book-Bereich ab. Hier wurde auf Grund der entsprechenden Nachfrage der Bestand um fast 1/4 auf nunmehr 16.991 Titel ausgebaut. Diese Entwicklung wird sich aller Voraussicht nach auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Eine weitere, immer wichtiger werdende Kennziffer für die Entwicklung von Bibliotheken ist die Vor-Ort-Nutzung. Bibliotheken bieten sich an als attraktive Orte des Verweilens, des Anlesens von Medien, aber auch als Lern- und Arbeitsort. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität war eines der zentralen Vorhaben bei der Umgestaltung der Zentralbibliothek und des Bert-Brecht-Hauses insgesamt. Dazu zählt sicherlich ein attraktiver Eingangsbereich genauso wie das Café Kultur und attraktive Lese- und Arbeitsplätze in der Bibliothek. Vielfältige und interessante Veranstaltungen bzw. Lesungen runden diese Art von Angeboten der Bibliothek ab.
Nutzten im Vergleichsjahr 2009 wöchentlich ca. 2.311 Besucher und Besucherinnen die Zentralbibliothek, konnten nach erfolgtem Umbau im Jahr 2012 in der Woche durchschnittlich 3.716 Besucherinnen und Besucher gezählt werden, eine Steigerung um gut 60 %! Eine solche Zahl konnte in den zurückliegenden überschaubaren 10 Jahren nicht annähernd erreicht werden.
Zusätzlich wurden die im Erdgeschoss eingerichteten öffentlichen Internet-Arbeitsplätze ebenfalls hervorragend angenommen. Mehr als 11.000 einzelne Nutzungen konnten für die dort stationierten Plätze gezählt werden. Ein weiterer Beleg für die herausragend gute Frequentierung des Hauses ist die Inanspruchnahme des Hotspots für den mobilen Internetzugang. Dieser wurde 2012 zusätzlich zu den ortsfesten Internetarbeitsplätzen 6.076 mal mit Hilfe selbst mitgebrachter Laptops oder Smartphones aufgerufen.

Kinderbibliothek

Die Kinderbibliothek erhielt im Februar des vergangenen Jahres mit Frau Liedtke eine neue Leiterin, die nun gemeinsam mit vier Fachangestellten das Team der Kinderbibliothek bildet (3 VZ und 2 TZ). Es gelang damit, ein äußerst effizient arbeitendes Team neu aufzustellen, dessen positive Auswirkung sich in einem herausragenden Gesamtergebnis und vielfältigen Aktivitäten mit Kindern oder auch Partnern (KTE/Schulen) und Vernetzungen mit anderen (NiL) zeigte.

Der Gesamtbestand der Medien in der Kinderbibliothek ist 2012 gegenüber 2011 minimal von 26.848 ME auf 30.361 ME gestiegen (+3,2%). Bedingt durch den „Sommerleseclub“ für Kinder ab Ende der 4. Klasse lag der Anschaffungsschwerpunkt in diesem Jahr bei Büchern für die Altersgruppe der 10-12-jährigen. Dabei half auch eine Spende der Literarischen Gesellschaft in Höhe von ca. 1000 €. Entsprechend ist der Bestand der Erzählungen um 4,2% gewachsen, während der Bestand an Sachliteratur leicht gesunken ist.
Auch der Bestand an Non-Books wurde weiter ausgebaut (+17,5%), da die Nachfrage nach wie vor groß ist (Umsatz 12,2), so manches Kind in die Bibliothek leitet und auch empfänglich für die dort ausgestellten Bücher macht. Der Anteil der Non-Books am Gesamtbestand der Kinderbibliothek liegt nun bei 21,2 %

Im Verhältnis zum Gesamtbestand der Zentralbibliothek finden sich 24,6% (30.361 von 123.259) der Medien in der Kinderbibliothek.
Betrachtet man den Kinder- und Jugendbereich der Zentralbibliothek und aller Zweigstellen gemeinsam, finden sich mit 65.132 Medien fast 30 % der Medien im Kinder- und Jugendbereich.

Die Zahl der Entleihungen in der Kinderbibliothek hat sich mit 120.505 Ausleihen gegenüber 2009 um 70,24 % deutlich erhöht. Der Umsatz je Medium ist von 5,51 in 2009 auf 5,74 gestiegen.

Dies ist besonders erfreulich, da nach der langen Schließungszeit mit äußerst eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten immer die Gefahr besteht, dass Kunden verloren gehen und es lange dauert, diese wieder zurück zu gewinnen.
Dass dies nicht passiert ist, sondern im Gegenteil eine starke Steigerung der Nutzung/Ausleihe im Bereich der Kinderbibliothek zu verzeichnen ist, zeigt, dass die Kinderbibliothek mit ihren Leistungen die jungen Leserinnen und Leser und ihre Eltern überzeugt.
Durch die intensive Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen wurde vielen Kindern ein erster Kontakt mit der Bibliothek ermöglicht.
Gerade der attraktive, aktuelle Medienbestand, die schönen Räumlichkeiten der Kinderbibliothek und ein freundlicher, kompetenter Umgang des Personals mit den Kindern, ermuntern sie, auch wieder zu kommen.
Der Medienbestand der Kinderbibliothek wird nicht nur von Kindern und Eltern gut genutzt, sondern auch intensiv von Erzieherinnen aus Kindertageseinrichtungen nachgefragt. Sie erhalten in der Kinderbibliothek zusätzlich zum allgemeinen Angebot Medienkisten mit vielfältigen zusätzlichen Medien zu ihren jeweiligen Wunschthemen. So wurden allein im Zeitraum April-Dezember 2012 insgesamt 51 Medienkisten bestellt – Verlängerungen der Medienkisten noch nicht mitgezählt. (Vor April wurden die Medienkisten nicht explizit gezählt)
Weitere erfreuliche Zahlen finden sich, wenn man die Ausleihzahlen einzelner Interessenskreise und Altersgruppen ansieht. So wird nicht nur der Buchbestand der Erstleser mit seinen Interessenkreisen wie „Leicht zu lesen“ „Krimi“, „Fantasy“,… gut genutzt (5,4 Ausleihen im Jahr/pro Buch), auch die Bücher für die älteren Kinder zwischen 10 und 12 Jahren werden mit durchschnittlichen Umsätzen von 5,34 Ausleihen im Jahr/pro Buch sehr stark genutzt. Besonders beliebt sind Gruppen, die auch stark von Jungen gelesen werden wie „Boys“ (5,47) „Mystery“ (6,42), gleich nach Comic (8,38).

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der Kinderbibliothek lag im Jahr 2012 bei der Fortentwicklung der Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen. So kamen zahlreiche Kindergartengruppen (63 Gruppen mit 973 Kindern) zu Veranstaltungen, Bibliothekseinführungen, Bilderbuchkinos oder einfach nur zum Stöbern, Lesen und Ausleihen. Besondere Highlights waren dabei der Polizist, Herr Martens, der bei der Veranstaltung zur „Lesestadt Oberhausen “ für Kindergartenkinder vorgelesen hat und der „Literarische Adventskalender“, der im Foyer des Bert-Brecht-Hauses ausgestellt wurde. Die Gruppen des Kindergartens Löwenzahn hatten hierfür 24 Bilder zu Weihnachtsgeschichten, die ihnen vorgelesen worden waren, gemalt. In diesem Rahmen fanden auch drei Adventsfeiern (für jeden Kindergartenstandort eine) in der Kinderbibliothek statt. Allein hierzu kamen ca. 250 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern.

Des Weiteren wurden zahlreiche Besuche zu Elterncafes in Kindergärten oder zur Vorbereitung von Kooperationsvereinbarungen gemacht. So konnten 2012 sieben neue Kooperationsverträge mit Kindergärten geschlossen und fünf verlängert werden. Insgesamt bestehen nun 25 Kooperationsvereinbarungen.

Neben Klassenführungen (überwiegend für Grundschulen) konnten für Schulen wieder verschiedene Vorleseaktionen durchgeführt werden. Höhepunkte waren dabei die Autorenlesungen mit Knister (im Beisein der Lokalzeit des WDR Fernsehens) und mit Jürgen Banscherus. Aber auch das zweisprachige Vorlesen zur „Lesestadt Oberhausen“ fand viel Anklang. Insgesamt kamen mit diesen Aktionen 793 Schulkinder in die Bibliothek.

In den Sommerferien des vergangenen Jahres startete in Zusammenarbeit mit der Jugendbibliothek zum ersten Mal in Oberhausen der Sommer-Lese-Club (SLC) für Kinder und Jugendliche von 9 bis 15 Jahre. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten während der Ferien mit Hilfe eines eigenen Clubausweises speziell für sie angeschaffte Medien ausleihen. Nachdem sie diese gelesen hatten, wurden sie von Mitarbeitern der Bibliothek zum gelesenen Inhalt befragt und konnten damit Punkte sammeln. Im September fand die Auszeichnung der Schülerinnen und Schüler statt, die die

meisten Punkte sammeln konnten. Im Rahmen des Oberhausener Medientages auf dem Saporoshje-Platz wurden zahlreiche gesponserte Preise übergeben. Der Sommer-Lese-Club fand bei den Schülern und vielen Eltern großen Anklang. Mehr als 250 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an dieser Aktion. 112 dieser Schülerinnen und Schüler hatten mindestens drei Bücher aus unserem Angebot gelesen.

Für die Kleinsten zwischen 1 ½ und 3 Jahren findet 1x/Monat „Erzählen für Wichte“ statt. Hier kommen regelmäßig Eltern/Großeltern mit ihren Kindern in die Kinderbibliothek zum Erzählen, Singen und Bilderbücher erleben.

Ein besonderes Ereignis in der Kinderbibliothek war die Bezirksausscheidung des Vorlesewettbewerbs in Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Oberhausen e.V. am 26.3.2012. Hierzu kamen 45 Kinder mit Ihren Eltern aus dem gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf.

Weitere Veranstaltungen der Kinderbibliothek:

- Tagespflegebörse in der Kinderbibliothek (Februar)
- Vorstellung Bilderbücher für die Lesepaten von Ohrenblicke (März)
- 4x Bilderbuchkino, z.B. mit Vätern + Kindern, mit Eltern/Großeltern
- 3x Aktion Leseräuber: zweisprachiges Vorlesen mit Basteln (April, Juli, November)
- Zauberer Marc Digowski am Medientag (8.9.2012)
- Infotisch/Büchertisch zum Familienkongress Luise-Albertz-Halle (Oktober)
- Infotisch/Büchertisch mit Literaturliste zum Interkulturellen Fest/NIL (Dezember)
- Basteln (Oktober + Dezember)
- 5x Leserunde für Kindergärten

Insgesamt wurden durch Führungen und Veranstaltungen 1992 Kinder sowie etliche Eltern/Großeltern erreicht.

Jugendbibliothek

Seit der Wiedereröffnung des Bert-Brecht-Hauses gibt es in der Zentralbibliothek erstmals eine räumlich von der Kinderbibliothek abgegrenzte Jugendbibliothek (Young Corner). Gleichzeitig konnte mit der Einstellung einer Fachangestellten, die mit ihrer halben Stelle der Jugendbibliothek zugeordnet wurde, an allen Öffnungstagen eine qualifizierte personelle Betreuung der jugendlichen Bibliotheksnutzer sichergestellt werden. Zusammen mit der Leiterin der Jugendbibliothek Frau Merz (Dipl.-Bibl. in TZ) konnte damit erstmals bei der Stadtbibliothek Oberhausen ein eigenständiges Jugendbibliotheksteam gebildet werden, dass im abgelaufenen Jahr diese für Bibliotheken äußerst schwierige Zielgruppe sehr erfolgreich erreicht hat. Jugendliche werden jetzt mit diesem konkreten Angebot verstärkt und nachhaltig angesprochen. Sie sollen die Bibliothek als einen für sie interessanten Ort des Treffens, der Informationsvermittlung, der Kommunikation und der Medienbereitstellung erleben und sie damit Teil ihres Alltags werden lassen.

Erstmals wurde der Bestand der Young Corner als eigenständige Bibliotheksabteilung systematisch mit Blick auf die Zielgruppe ergänzt. Die schon beschriebene Aktion „Sommerleseclub“ konnte zudem mit Hilfe von großzügigen Spenden mit einer zusätzlichen Anzahl neuer Bücher ausgestattet werden. Die Young Corner präsentierte damit zum Jahresende einen Bestand von 2.165 Büchern und CD-ROMs (Ausleihen 9.231) , 583 Hörbüchern (Ausleihen 4.663), 204 DVDs (Ausleihen 1.547), 304 Teenie-Pop-CDs (Ausleihen 2.100). Einen Vergleich zu den Vorjahren kann es auf Grund der

Neuausrichtung der Jugendbibliothek nicht geben. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass sich dieser im Aufbau befindliche Bereich trotz der inzwischen weitestgehend ganztägigen Anwesenheit der Jugendlichen in der Schule einer zunehmenden Akzeptanz erfreut. Gute bis sehr gute Umsatzzahlen bei Büchern (4,26 Ausleihen im Jahr/pro Buch) und bei Hörbüchern (8,0 Ausleihen im Jahr/pro Buch) unterstreichen diese Entwicklung nachhaltig. Als Hauptgrund dafür ist die attraktive neue Präsentation in einer eigenen Abteilung innerhalb der Zentralbibliothek zu nennen. Die Hörbücher können in einem neuen Präsentationsmöbel frontal präsentiert werden, was natürlich auch im Vorbeigehen zur Mitnahme animiert. Außerdem hat der Sommerleseclub als forcierte Öffentlichkeitsaktion in den Sommerferien zur Ausleihsteigerung beigetragen. – Im Laufe des Jahres wurde der Bestand um die Gruppe „Jugendzeitschriften“ ergänzt.
Die Nutzung der Zeitschriften erfolgt intensiv, aber vorwiegend als Präsenznutzung in der „Chill-Out-Zone“, deshalb schlägt sie sich nicht in den Umsatzzahlen nieder.

Ein besonders erwähnenswertes und arbeitsintensives Projekt der Jugendbibliothek ist das Projekt Bibliothek-Scouts, das auch überörtlich sehr große Beachtung gefunden hat. Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe des Elsa-Brändström-Gymnasiums wurden im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts jeweils über die Dauer eines Schulhalbjahres in das bibliothekarische Arbeitsfeld eingeführt. Sie kamen wöchentlich für 4 Stunden in die Bibliothek, erlebten den gesamten Geschäftsgang der Medien bis zur Ausleihe, entschieden mit über anzuschaffende Medien, lernten sowohl buchtechnische wie auch bibliothekarische Tätigkeiten kennen, wurden im Vorlesen geschult und organisierten eigenständig eine Lesung. Die Reaktion der beteiligten Schülerinnen und Schüler war herausragend positiv, sie lernten einerseits die Bibliothek und ihre Angebote intensiv kennen und andererseits ein mögliches künftiges Arbeitsfeld. Dieses Projekt wird auch in 2013 wieder gemeinsam mit der Schule angeboten.

Weitere Veranstaltungen der Jugendbibliothek

- 2. Februar 2012 Bilderbuchkino und Malwettbewerb der Bibliotheksscouts für eine Kindergartengruppe der KTE Lirich
- bis 13. Februar 2012 Bibliotheks-Scouts Winterhalbjahr 2011/2012
- 13. Februar 2012 Lesung für zwei sechste Klassen des Elsa-Brändström-Gymnasiums mit Manfred Theisen, organisiert von den Scouts
- 18. April Lesung mit dem Jugendbuchautor Ralf Isau
- 26. Mai Poetry Slam als Vorentscheid zum Familienslam des Bistums Essen
- 5. Juli bis 25. August Sommerleseclub
- ab 30. August Bibliotheks-Scouts Winterhalbjahr 2012/2013
- 8. September Abschlussparty des Sommerleseclubs 2012
- 16. November Lesestadt Oberhausen: Die Scouts lesen gemeinsam mit Jürgen Hinninghofen in der Josephschule
- 18. Dezember Bilderbuchkino und Bastelaktion organisiert und durchgeführt von den Bibliotheks-Scouts

Beschwerdemanagement

Im Juni 2012 ist erstmals eine Mitarbeiterin zusätzlich mit der Aufgabe der Koordinierung eines Beschwerdemanagements bei der Stadtbibliothek Oberhausen beauftragt worden. Ziel ist es, künftig Beschwerden und Anregungen von Kunden als nutzvolle Hinweise zu bewerten und dadurch Anregungen zu erhalten, um somit die Angebote und die Präsentation der Bibliothek zu verbessern.

Gleichzeitig sollen die Kunden zu entsprechenden Äußerungen ermuntert und sichergestellt werden, dass sie möglichst kurzfristig eine individuelle Antwort erhalten. Aus diesem Grunde wurden ab Oktober 2012 erstmals einheitliche Formulare, die auch über das Internet aufgerufen werden können, erstellt und ausgelegt. Insgesamt wurden im Jahr 2012 daraufhin 24 schriftliche und eine große Anzahl an weiteren mündlichen Hinweisen oder Beschwerden erfasst, die nun erstmals im Rahmen eines abgestimmten Verfahrens bearbeitet wurden. Am häufigsten gab es Kritik der Kunden zur alten Benutzungsordnung sowie zu den bis dahin geltenden Entgelten. Außerdem wurde die Verlängerung der Öffnungszeiten angeregt wie Fragen gestellt zu den Säumnisgebühren bzw. die für einige zu kurzen Ausleihfristen bemängelt. Die Ausleih-und Rückgabeautomaten waren ebenfalls häufig Anlass für Anmerkungen. Hierbei ging es hauptsächlich um den ausbleibenden Quittungsdruck und die Unpersönlichkeit von Automaten allgemein.

Des Weiteren wurde die Ausstattung der Internetarbeitsplätze vor allem in den Zweigstellen bemängelt, da manchmal der Zugriff auf aufgerufene Seiten im Internet nicht möglich war und z. T. keine E-Mails versendet werden können. Auch die Geschwindigkeit der Rechner war wiederholt Anlass für Kritik der Kunden.

Manche Hinweise der Bibliotheksnutzer konnten sofort aufgegriffen und positiv umgesetzt werden, bei anderen musste darauf verwiesen werden, dass es z. T. technische oder auch finanzielle Rahmenbedingungen gibt, die entsprechenden Anregungen Grenzen setzen.

Die Freundlichkeit und Kompetenz von Mitarbeitern insgesamt war verschiedentlich Gegenstand von Kundenäußerungen. Besonders erfreulich waren in diesem Zusammenhang auch positive Stellungnahmen der Kunden.
Grundsätzlich ist das neue Beschwerdemanagement inzwischen etabliert und wird sowohl von den Mitarbeitern wie auch den Bibliothekskunden als überwiegend positiv in seinen Auswirkungen empfunden.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Im Rahmen des vorgelegten Entwicklungsplans der Stadtbibliothek konnte im Jahr 2012 eine Mitarbeiterin als Koordinatorin der interkulturellen Bibliotheksangebote in Oberhausen benannt werden, die sich seither intensiv in die Thematik einarbeitet.

Seit dem Jahr 2011 hat die Stadtbibliothek im Rahmen des vorhandenen Etatansatzes einen eigenen Etatansatz für neue interkulturelle Angebote bereitgestellt. Aus diesem wurden im Jahr 2012 türkischsprachige Medien für die Stadtteilbibliothek Osterfeld angeschafft. Insgesamt 60 neue Titel wurden bestellt und eingearbeitet.

„O.hrenblicke – Lass uns verreisen in die Welt der Sprachen“ ist bereits seit längerem ein Kooperationsprojekt mit der RAA und seit 2010 zusätzlich auch noch mit der Katholischen Familienbildungsstätte. Dieses Projekt bietet im Rahmen der Initiative „Lesen erLeben“ Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich als Lesepatin qualifizieren zu lassen. Kernpunkt der Präsentationen ist das Lesen in deutscher Sprache und der jeweiligen Herkunftssprache.

Mit insgesamt 12 Kindertageseinrichtungen und 13 Familienzentren in Oberhausen bestehen Kooperationsvereinbarungen mit der Kinderbibliothek.
Dies bedeutet:

1. Regelmäßige Teilnahme von bibliothekarischen Fachkräften an Veranstaltungen/Elterncafés in den entsprechenden Einrichtungen.

2. Die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu Eltern zur Stärkung des Vorleseverhaltens.

In diesem Rahmen haben im Jahr 2012 acht Veranstaltungen mit Müttern mit Migrationshintergrund stattgefunden.

Mitarbeiterinnen der Kinderbibliothek erstellten im abgelaufenen Jahr Medienlisten von in der Bibliothek vorhandenen Büchern, die in anderen Sprachen oder zweisprachig erschienen sind. Allein in der Kinderbibliothek im Bert-Brecht-Haus sind Medien mit folgenden Sprachen vorhanden: Englisch, Französisch, Türkisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Griechisch, Arabisch, Polnisch, Serbokroatisch und Tamil.

Der „O.LEPI - Osterfelder-Lesepiraten-Club“ ist entstanden aus dem Projekt „O.hrenblicke“ und führt in der Stadtteilbibliothek Osterfeld regelmäßig Kinder aus KTE´s mit zertifizierten Lesepatinnen zusammen, die mehrsprachig vorlesen. Im Jahr 2012 wurden in diesem Rahmen erstmals Veranstaltungen in drei erstmals in diesem Rahmen präsentierten Sprachen (Niederländisch, Italienisch, Spanisch) durchgeführt.
Die Veranstaltungsform des mehrsprachigen Vorlesens konnte außerdem im vergangenen Jahr erstmalig auch auf die Kinderbibliothek im Bert-Brecht-Haus ausgeweitet werden.

Das Team der Stadtteilbibliothek Osterfeld arbeitet z. Zt. an der Erweiterung und neuen Präsentation der Titel für die türkischsprachige Bibliothek.

1. Ausbau des Sachbuch- und Romanbestandes in türkischer Sprache
   Aktueller Bestand:
   240 türkisch-sprachige Romane
   31 türkisch-sprachige Sachbücher
2. Regalbeschriftung in türkischer und englischer Sprache im Fremdsprachen-Bereich der Stadtteilbibliothek Osterfeld

Viele dieser interkulturellen Angebote werden in Kooperation durchgeführt. Bisher waren beteiligt die RAA, Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Schulen aller Schulformen, die Initiative „Lesen erLeben“. Neu im Jahr 2012 dazugekommen ist die Internationale Kinderakademie.

Weitere Neuentwicklungen in der Bibliothek

a) Elektronischer Wegweiser
Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Oberhausen, der EVO AG und der Buchhandlung Laufen konnte ein neues Online–Wegweiser-System der Fa. Infolio Bielefeld für die Zentralbibliothek realisiert werden. Die Realisierung war auch deshalb möglich, weil der Anbieter die Stadtbibliothek Oberhausen als Referenzbibliothek ausgewählt hat und das Wegweiser-System nahezu zum Selbstkostenpreis bereit gestellt hat. Mit Hilfe dieses Systems können sich seither die Kunden sowohl über einen im Erdgeschoss aufgestellten Touchscreen-Bildschirm wie auch über die Computerkataloge anzeigen lassen, wo der genaue Standort des gesuchten Mediums in den Regalen liegt. Besonders erwähnenswert ist diese Wegweisung über den Computerkatalog, da dort diese Anzeige regalgenau ausweist, wo ein gesuchtes Medien zu finden ist. Darüber hinaus kann sich jeder Bibliotheksbesucher diese Wegweisung online auf sein eigenes Smartphone laden und sich damit äußerst kundenfreundlich auch zwischen den Regalen den Weg weisen lassen. Ein solches komplexes Anzeigesystem gibt es an anderen Bibliotheken bisher kaum.

b) Ausleihe von elektronischen Medien
Im Jahr 2012 erfolgte die intensive Vorbereitung auf die Ausleihe von Ebooks. Geplant war der Start bereits für Dezember 2012. Dieser Termin konnte aber wegen der spät im Jahr getroffenen

Entscheidungen zum kommunalen Haushalt und dessen Freigabe, aber auch der Entscheidungen des Landesparlaments zum Haushalt des Landes NRW erst zum Beginn des Jahres 2013 realisiert werden. Für den Aufbau der „Onleihe“ wurde ein erheblicher finanzieller Zuschuss des Landes bereitgestellt. Dem Start der „Onleihe“ vorausgegangen war im Jahr 2012 die Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner, der dann mit der „Lebendigen Bibliothek Bottrop“ gefunden wurde. Gemeinsam mit der Bottroper Bibliothek wurde auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages zwischen den beiden Städten die gemeinsame Ausleihplattform „medien-laden“ eingerichtet. E-Medien (Ebooks, elektronische Zeitungen und Zeitschriften und Hörbücher) können nun den Kunden beider Bibliotheken über die jeweiligen Homepages im Internet online zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Für die interne Abstimmung zwischen den Bibliotheken wurde ein paritätisch besetztes Koordinierungsgremium installiert, das die gemeinsame künftige Bestandsentwicklung und alle im Zusammenhang mit dem neuen Angebot des „medien-ladens“ anfallenden Aufgaben koordiniert. Diese Form der interkommunalen Kooperation hat sich bereits nach kurzer Zeit sehr positiv entwickelt und bewirkt, dass beide beteiligten Bibliotheken insgesamt mehr Medien zu einem für beide günstigeren Erwerbungspreis für ihre Kunden bereit stellen können.

Veranstaltungen/Ausstellungen/Führungen/Tagungen

Die regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen war eine der Erwartungen, die im Zuge des Umbaus des Bert-Brecht-Hauses an die Stadtbibliothek Oberhausen gestellt wurden. Aus diesem Grunde wurden erstmals bei der Stadtbibliothek Oberhausen zwei Mitarbeiterinnen (1 Dipl.-Bibl. in TZ und 1 Fachangestellte mit einem Teil ihres Stundenkontingents) mit der zentralen Aufgabe Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit betraut. Diese umfasst auch die Realisierung des Internetauftritts, die Betreuung des Auftritts in Socialmedia (z.B. Facebook) und die Vereinheitlichung der schriftlichen Außenpräsentationen (Flyer, Plakate, Aushänge).
26 größere Veranstaltungen konnte die Stadtbibliothek Oberhausen im Jahr 2012 realisieren sowie 9 Ausstellungen, die im Eingangsbereich des Bert-Brecht-Hauses gezeigt wurden.

Einige der im Jahr 2012 besonders herausragenden Veranstaltungen waren:

25.02.2012
Der WDR zu Gast in der Stadtbibliothek Oberhausen
Am Samstag, 25.02.2012, gastierte der WDR in der Stadtbibliothek Oberhausen. Die Live-Übertragung der Sendung „Die telefonische Mord(s)beratung“ im Radioprogramm WDR5 mit Moderator Thomas Hackenberg lockte zahlreiche neugierige Besucher in die Bibliothek. Mit knapp 100 Gästen war das LeseLoft der Stadtbibliothek gut gefüllt und bot Krimi-Unterhaltung der besonderen Art.

19.03.2012
Schwarzbank – Kohle für Oberhausen
Oberhausen und seine finanzielle Lage. Dies nahm das Theater Oberhausen als Grund, eine neue Währung einzuführen. Die Stadtbibliothek Oberhausen beteiligte sich an der Aktion mit einem Aktionstisch und dem Verkauf von ausgesonderten Medien gegen Kohle.

08.05.2012
Podiumsdiskussion zum Thema
„Wie gefährdet Rechtsradikalismus unsere Gesellschaft?“
Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gedenkhalle Oberhausen fand in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Oberhausen e.V. und der Stadtbibliothek im Bert-Brecht-Haus eine Podiumsdiskussion unter Moderation von Wolfgang Kapust (WDR-Experte für rechten Terror) statt. Weitere fachkundige Teilnehmer waren Superintendent Pfarrer Jochim Deterding, Alexander Häusler

(Fachstelle für Rechtsextremismus der FH Düsseldorf), Anne Broden (IDA NRW Düsseldorf). Viele interessierte Gäste besuchten diese Veranstaltung.

23.05.2012

Tag der Architektur

Zum Tag der Architektur luden gemeinsam mit den Architekten von UKW, Krefeld, die beiden Leiter der VHS und der Bibliothek, Erwin Diederich und Hans-Dietrich Kluge-Jindra, interessierte Architekturfreunde zu Führungen durch das neu gestaltete Bert-Brecht-Haus ein.

05.07.2012

SommerLeseClub

Am 05.07.2012 fiel der Startschuss für den ersten „SommerLeseClub“ der Stadtbibliothek Oberhausen. Im Laufe von knapp sieben Wochen hörte das 6-köpfige SommerLeseClub-Team der Bibliothek die Berichte von gut 250 Kindern und Jugendlichen ab, die 1287 Bücher während der Ferien gelesen haben und ihnen darüber berichten mussten. Die 112 „erfolgreichsten“ Sommerleserinnen und -leser bekamen bei der Abschlussparty am 08.09.12 ihre Zertifikate und Preise.

28.08.2012

Schlaflos in Oberhausen mit „Lass mich deine Backen packen“

Verschiedene Kultur-Institutionen luden in der Innenstadt zu diversen Veranstaltungen ein. Die Stadtbibliothek Oberhausen sprach mit erotischer Lyrik und Jazz vom Duo Ladybirds zahlreiche Besucher an, die zum Bert-Brecht-Haus kamen.

08.09.2012

Oberhausener Medientag „Sinnvoll“

Am 08.09.2012 war „Tag der offenen Tür“ im Bert-Brecht-Haus. Bei hochsommerlich warmen Temperaturen luden Bibliothek und VHS ganztägig bis spät in den Abend zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Geboten wurde u.a.: Geocaching auf dem Saporoshje-Platz, Vorträge zum Umgang mit digitalen Medien sowie Datenschutz und Urheberrecht, aber auch frühkindliche Mediennutzung, Computerspielsucht und Politik im Netz. Das Bürgerfunk-Studio beteiligte sich mit einer Befragung zum Thema „Wie ist ihr Verhältnis zur Stadt Oberhausen?“. Die Medienscouts klärten Erwachsene über die beliebtesten Konsolenspiele und Internetportale auf. Die Kinder- und die Jugendbibliothek veranstalteten in diesem Rahmen die Abschlussparty des SommerLeseClubs unter Beteiligung des Kulturdezernenten Apostolos Tsalastras, der die glücklichen Gewinner der Hauptpreise kürte. Highlight des Tages war sicherlich die Lesung von Star-Autor Wolfgang Hohlbein aus seinem Roman „Thor“, der am Abend noch viele Besucher ins Bert-Brecht-Haus lockte.

27.09.2012

Jahrestagung des Deutschen Bibliotheksverbandes, Sektion 2

Die Leiterinnen und Leiter von 85 Großstadtbibliotheken aus ganz Deutschland trafen sich zu ihrer jährlichen dreitägigen Fachtagung erstmals in Oberhausen und tagten im Bert-Brecht-Haus. Nach der Begrüßung durch OB Klaus Wehling standen die aktuellen bibliothekarischen Fachthemen zur Diskussion. Im Rahmen des von der Stadtbibliothek Oberhausen organisierten Begleitprogramms lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beispielhaft für das Ruhrgebiet einige Sehenswürdigkeiten von Oberhausen kennen (Antonie-Hütte, Eisenheim, Gasometer, CentrO), aber auch die gastronomischen Angebote.

16.11.2012

Lesestadt Oberhausen „Du gehörst dazu…“

Vorlesen ist etwas Wunderbares. Das bewies erneut der stadtweite Aktionstag „Lesestadt Oberhausen“. Unter dem Motto „Du gehörst dazu“ trafen sich an über 130 verschiedenen Leseorten

im gesamten Stadtgebiet Menschen verschiedener Altersgruppen, um Geschichten zu lauschen und dabei ihr eigenes Kino im Kopf entstehen zu lassen. Aufgerufen hatten erneut OB Klaus Wehling und Wilhelm R. Kurze, Vorsitzender der Literarischen Gesellschaft Oberhausen. Die Organisatoren sind darüber hinaus die Stadtbibliothek Oberhausen, die Fachstelle Interkultur der Stadt, der Integrationsrat, der Kinderpädagogische Dienst, die RAA, die Schulkulturelle Arbeitsstelle, das Büro für Chancengleichheit.

Literarischer Adventskalender

Eine ganz besondere Ausstellung des Jahres 2012 war zum Jahresausklang der „Literarische Adventskalender“ bei der die KTE Löwenzahn und die Kinderbibliothek kooperierten. Die Kinderbibliothek lieferte der KTE Bilderbücher mit Winter- und Weihnachtsmotiven und die drei Gruppen der KTE malten passend dazu jeweils eine der Szenen aus den Büchern. Die 24 von den Kindern wundervoll gestalteten Leinwände waren zunächst zugedeckt. Ab dem 1.12. wurde dann bis Weihnachten an jedem Tag eines der Kunstwerke aufgedeckt, so dass zu Weihnachten dann alle Motive gezeigt wurden. Die Bilder faszinierten sowohl die kleinen als auch die großen Besucher des Bert-Brecht-Hauses. An drei besonderen Tagen besuchten die kleinen Künstler mit ihren Eltern die Kinderbibliothek und boten ein Programm mit Gesang und Gedichten.

Stadtteilbibliothek Sterkrade

1. Kennzahlen im Überblick

	2009	2012
Personal	3 VZ, 3 TZ	3 VZ, 4 TZ
Öffnungszeiten Std./Woche	27	27
Medienetat	45.880 €	34.141 €
Bestand	40.763 ME	41.669 ME
Entleihungen	188.677 ME	167.800 ME
Umsatz	4,63	4,03
Einwohner des Stadtteils	83.021 Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2010	82.310 Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2012
Bevölkerung mit ausländischer Herkunft	8,2 % der Einwohner Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2010	8,4 % der Einwohner Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2012
Schulnutzung	30	23
Internetplätze	2	2

2. Kommentierung

Nach dem Ausscheiden der Leiterin der Stadtteilbibliothek Sterkrade im November 2011 war die Leitung bis Dezember 2012 nicht besetzt. Gleichzeitig war die personelle Situation von vielen

Ausfällen während des Jahres geprägt, die nur unzureichend durch Ersatz aus der Zentralbibliothek aufgefangen werden konnten. Die Stadtteilbibliothek Sterkrade musste deshalb verschiedentlich kurzfristig geschlossen bleiben, gleichzeitig fanden kaum Veranstaltungen statt. Der Bestandsaufbau und die –pflege konnten nur unzureichend wahrgenommen werden. Die Auswirkungen kommen dementsprechend dann in den deutlich zurückgegangenen Ausleihzahlen zum Vorschein. Gleichzeitig büßte die Stadtteilbibliothek die Funktion ein, die sie als hauptsächlich genutzter Ausweichstandort beim Umbau des Bert-Brecht-Hauses für die Kunden hatte.

Mit der externen Neubesetzung der Leitungsstelle durch Frau Monika Altena zum Ende des Jahres 2012 konnte die Personalsituation deutlich verbessert werden. Seitdem findet, nach Abschluss einer Bestandsrevision, auch wieder eine gezielte Bestandsarbeit statt. Gleichzeitig bleibt anzumerken, dass die räumliche Situation und die Ausstattung der Zweigstelle Sterkrade deutlich hinter dem Anspruch für den größten Stadtteil in Oberhausen zurück stehen. Es ist dringend notwendig, die Aufenthaltsqualität und die Bestandspräsentation aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße Bibliothek anzupassen und entsprechende grundlegende Veränderungen in der Stadtteilbibliothek Sterkrade einzuleiten.

3. Ausleihentwicklung

Nach der Neueröffnung der Zentralbibliothek im Bert-Brecht-Haus nutzten viele Kunden, die während der Umbauphase die Bibliothek in Sterkrade besucht haben, nun wieder die Zentrale. Dieses schlug sich neben der o.g. Personalsituation negativ auf die Entleihungen in Sterkrade nieder. In den Jahren 2011 und 2012 war die Zahl durch die Umbauphase überproportional hoch, deshalb wird auch hier – wie im Gesamtbericht – für die Vergleichbarkeit das Jahr 2009 als Referenz ausgewiesen. Betrachtet man die einzelnen Angebote, zeigt sich, dass Teile der Sachliteratur wohl wegen der größeren Aktualität im Internet deutlich weniger in Anspruch genommen werden. Ausnahmen bilden hier die Ratgeberliteratur, z.B. Medizin, Reisen, Gesundheit. Gleichwohl wird sich das veränderte Nutzerverhalten deutlich auf die künftige Ausrichtung des Angebotes der Zweigstelle auswirken.

Sachbuch - 24.465 Ausleihen (-43,30 %)
Schöne Literatur - 41.077 Ausleihen (-19,46 %)
Kinder und Jugend - 40.579 Ausleihen (+ 9,12 %)
Nonbook - 56.629 Ausleihen (+5,99 %)

4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Leseförderung wurden trotz der schwierigen Situation fünf Bilderbuchkinos für Kinder im Vorschulalter gezeigt.

Des Weiteren fand die vom Telefonbuch-Verlag gesponserte Veranstaltung „ Wer liest gewinnt“ statt. Die Veranstaltung richtete sich an Schüler der Klasse 5 der weiterführenden Schulen.
Teilgenommen haben die Friedrich Ebert Realschule und das Freiherr-von-Stein- Gymnasiums.

5. Führungen

Es fanden 23 Führungen für Kindertageseinrichtungen und Schulen statt.

6. Aktuelles zur Situation in der Zweigstelle

Die Räumlichkeiten bedürfen dringend einer kompletten Renovierung. Im Kinderbereich führte ein Wasserschaden zu einer langen Phase, in der dieser Bereich über vier Monate nur eingeschränkt

genutzt werden konnte. Zur Steigerung der Attraktivität sind neue Präsentationsmöbel im Nahbereich und in der Kinderbibliothek notwendig. Die Internetarbeitsplätze entsprechen bei weitem nicht mehr den Notwendigkeiten.

Schul- und Stadtteilbibliothek Osterfeld

1. Kennzahlen im Überblick

	2009	2012
Personal	2 VZ, 2 TZ	2 VZ, 2 TZ
Öffnungszeiten	26 Wochenstunden + 1 Samstag im Monat (3 Stunden)	23 Wochenstunden + 1 Samstag im Monat (3 Stunden)
Medienetat	31.800 €	23.349 €
Bestand	26.430 ME	28.587 ME
Entleihungen	84.159 ME	91.585 ME
Umsatz	3,22	3,2
Einwohner Osterfeld	38.503	38.029
Bevölkerung mit ausländischer Herkunft	6.196 / 16% der Einwohner	6.095 / 16,2 % der Einwohner
Besucher	27.850	25.757
3 Internetplätze	327 Nutzungen	811 Nutzungen
1 Arbeitsplatz PC mit Schreibprogramm	40 Nutzungen	51 Nutzungen

2. Kommentierung

In der Stadtteilbibliothek Osterfeld sind die Zahlen im Vergleich zu 2009 um 8,82% (7.426 Entleihungen) gestiegen, wobei die größte Steigerung im Jugendbereich festzustellen ist. Die Ausleihzahlen in den Bereichen Nonbook (-12,21%), und Sachliteratur (-30,44%) sind gesunken.

3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1Tag der offenen Tür 21.01.2012

Die Stadtteilbibliothek Ostefeld öffnete am 21.01.2012 außer Plan um neuen Schülern und Eltern Einblick in die Bibliothek zu geben. Ca. 250 Besucher zählte die Bibliothek an diesem Samstag.

3.2 Auftaktveranstaltung der Internationalen Kinderakademie

Am 10.03.2012 startete die Internationale Kinderakademie in Osterfeld mit einer Auftaktveranstaltung. Die Bibliothek war mit einem Informationsstand und zwei Piratenrally´s in der Bibliothek dabei. Diese fanden großen Anklang bei Kindern und Erwachsenen.

3.3 Theateraufführung: „Abgestürzt" am 04.04.12

10 Kinder aus unterschiedlichen Grundschule führten am 04.04.2012 für Interessierte das Theaterstück „Voll Abgestürzt" auf. Das Stück hat das Thema „cyber mobbing" zum Inhalt, und zeigt den Umgang zwischen Jugendlichen zu diesem Thema im Netz.

3.4 Welttag des Buches am 23.04.2012

Zum Welttag des Buches am 23.04.2012 wurde eine Geschichte aus „Wir vom Brunnenplatz" in den Klassen der Gesamtschule Osterfeld vorgelesen. In der Bibliothek fand eine Ausstellung zum Thema Buch und Schrift statt.

3.5 Boys Day am 26.04.2012

Am 26. April 2012 wurde zum zweiten Mal der internationale Jungen-Zukunftstag – Boys' Day bundesweit durchgeführt. Die Stadtteilbibliothek Osterfeld lud deshalb aus diesem Anlass ein ein. An einem Donnerstagvormittag besuchte Jonas Hoffmann die Bibliothek um ganz praktisch den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste dazustellen und damit jungengerecht das Berufsbild eines Berufes zu vermitteln, der eher von jungen Frauen gewählt wird.

3.6 Künstlerische Frühförderung

In Zusammenarbeit mit der Internationale Kinderakademie, fand im Studienraum der Bibliothek eine „Künstlerische Frühförderung" für Kinder an 10 Terminen statt. Den Abschluss bildete eine öffentliche Präsentation.

3.7 Lesestadt Oberhausen und bundesweiter Vorlesetag

A visit to the Library- „Wir gehen in die Bibliothek" hieß es am 16. November in der Stadtteilbibliothek Osterfeld. Zum sechsten Mal wurde Oberhausen zur Lesestadt und auch der Bundesweite Vorlesetag jährte sich zum neunten Mal an diesem Tag.
Die Osterfelder Bibliothek bot an diesem Tag eine Bibliotheksführung der besonderen Art. Die Einführung fand in deutscher und englischer Sprache statt und gab den beteiligten Kindern einen ungewohnten Einblick in die Bibliothek.

3.8 Osterfelder-Lesepiraten-Club (O.LEPI)

Im Juli (07.07.2011) feierte die Bibliothek zusammen mit der RAA zwei Jahre Osterfelder-Lesepiraten-Club (O.LEPI). Gelesen wurden die Bilderbuchgeschichten "Die Reise zum blauen See" in deutscher und türkischer Sprache und „Alles wächst! Geschichten vom kleinen Raben“ in deutsch und polnisch. Im Anschluss wurde gesungen und gebastelt. Die Osterfelder-Piraten treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat. Nach zwei Jahren hat sich die Veranstaltung etabliert und kann eine Stammbesetzung von ca. 18 Kindern vorweisen. Das Projekt wird fortgeführt.

3.9 Schüler-Leseausweis

Zum neuen Schuljahr im August wurde zum vierten Mal der kombinierte Schüler-Leseausweis für die fünften Klassen der Gesamtschule Osterfeld bereit gestellt.

3.10 WDR in Osterfeld

Der WDR – Lokalzeit Ruhr besuchte die Stadtteilbibliothek Osterfeldmit einem Aufnahmeteam im Zuge der Diskussion zur Haushaltskonsolidierung und befragte Kunden vor Ort zum Thema der möglichen Schließung der Stadtteilbibliotheken in Oberhausen.

4. Aktuelles zur Situation in der Stadtteilbibliothek

4.1 Beschilderung

Die Stadtteilbibliothek Osterfeld ist in der Innenstadt von Osterfeld nicht ausgeschildert. Auch auf dem Weg dorthin finden sich keine Hinweisschilder. Lediglich zwei Schilder direkt vor der Gesamtschule Osterfeld, weisen auf die Bibliothek hin. Ein Konzept für ein neues, verbessertes Beschilderungssystem wurde 2011 entwickelt. Leider konnte das Konzept 2012 noch nicht umgesetzt werden.

4.2 Beleuchtung

Der Eingang der Bibliothek führt über den Schulhof der Gesamtschule Osterfeld in das Gebäude der Schule. Die Überquerung des Schulhofes in den Pausen und die schlechte Beleuchtung während der Winterzeit stellt eine große Hemmschwelle besonders für ältere Kunden dar. Eine bessere Ausleuchtung konnte bisherleider nicht umgesetzt werden.

4.3 Studienraum

Der Studienraum in den Räumen der Bibliothek wurde sehr gut angenommen. 2013 wird er zusätzlich zum offenen Lesesaal.

4.4 Interkulturell in Osterfeld

Der türkischsprachigen Sachbuch- und Romanbestandes in der Stadtteilbibliothek Osterfeld wurde erweitert. Die Regalbeschriftung im Fremdsprachen Bereich wurde zum besseren Verständnis in der türkischen und englischen Sprache ergänzt. Im Kinderbuchbereich wurden viele neue Titel in türkischer Sprache angeschafft.

4.5 Ausstellungen in der Stadtteilbibliothek Osterfeld

- Bilder aus dem Projekt „Künstlerische Frühförderung“
- Medien zum Thema Frühling
- Neue Jugendreihen in der Bibliothek
- TING-Bücher
- Medien zum Thema Einschulung
- Bastelbücher und Geschichten zu Halloween und St. Martin
- Medien zum Thema Weihnachten

Schul- und Stadtteilbibliothek Schmachtendorf

1. Kennzahlen im Überblick

	2009	2012
Personal	2,5 Stellen	1,5 Stellen
Öffnungszeiten Std./Woche	27	17
Medienetat	27.000 €	19.500 €
Bestand	26.626 ME	25.329 ME
Entleihungen	61.187 ME	46.439 ME
Umsatz	2,30	1,83
Einwohner des Stadtteils (Holten/Sterkrade-Nord)	36.004 Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2010	35.788 Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2012
Bevölkerung mit ausländischer Herkunft	6,4 % der Einwohner Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2010	6,65 % der Einwohner Quelle :Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen 2012
Schulnutzung	nicht erhoben	37 Schulklassen
Internetplätze	1	1

2. Kommentierung

Die zum Ende des Jahres 2011 entsprechend dem Beschluss des Kulturausschusses vorgenommene Kürzung der Öffnungszeiten für die öffentliche Nutzung hat sich – nicht unerwartet -

bei der Inanspruchnahme durch die Kunden im öffentlichen Bereich negativ ausgewirkt. Die Bibliothek ist nunmehr nur noch an vier Wochentagen jeweils nachmittags von 13 bis 17 Uhr (donnerstags bis 18 Uhr) geöffnet. Damit verbunden ist, dass Kunden, die in der Vergangenheit die Bibliothek vormittags, z. B. auch in Verbindung mit dem Besuch des Wochenmarktes in Anspruch genommen haben, nicht mehr kommen. Die Entkoppelung von Schulnutzung am Vormittag und öffentlicher Nutzung am Nachmittag hat sich damit eher nicht bewährt, da auch die Schulnutzung, die unverändert intensiv weitergeführt werden sollte, - aber hier anders als erwartet - deutlich zurückgegangen ist. Die Gründe hierfür lassen sich nur vermuten. Sie sind wohl darin zu suchen, dass nicht erreicht werden konnte, den mit dem kompletten Wechsel in der Schulleitung der Heinrich-Böll-Gesamtschule einhergehenden Übergang der bislang erfolgreich geübten Praxis der Kooperation so intensiv zu gestalten, wie es wünschenswert gewesen wäre.

3. Ausleihentwicklung

Die Ausleihe hat in der Schul- und Stadtteilbibliothek entsprechend o.g. Entwicklungen überproportional in allen Bereichen deutliche Einbußen zu verzeichnen.

Sachbuch	7.332 (-55,56 %)
Schöne Literatur	17.627 (-33,69 %)
Kinder und Jugend	19.515 (+ 22,01 %)
Non-Book	18.943 (- 6,46 %)

4. Öffentlichkeitsarbeit

Erneut wurde in der Schul- und Stadtteilbibliothek Schmachtendorf eine Fotoausstellung präsentiert, acht Buchpräsentationen wurden erarbeitet und die Ferienspiele des Jugendamtes nahmen die Stadtteilbibliothek im Rahmen ihres Programms wieder in Anspruch. Ein besonderer Höhepunkt, an dem auch die Stadtteilbibliothek beteiligt war, war die Feier zum 250 jährigen Bestehens von Schmachtendorf.

Führungen

Es fanden 5 Führungen für Kindertageseinrichtungen und Schulen statt.

5. Aktuelles zur Situation in der Stadtteilbibliothek

Die Schul- und Stadtteilbibliothek Schmachtendorf befindet sich im Rahmen des Möglichen in einem noch akzeptablen baulichen Zustand. Der Zugang ist barrierefrei. Der Eingang zur Bibliothek befindet sich gegenüber den neu eingerichteten Parkplätzen und ist damit nun eher öffentlich präsent als vorher.

<u>sba – Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Stadtbibliothek Oberhausen</u>

Die Zahlen der sba geben die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 2011 wieder, da die Schulbibliotheken von den Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Umbau des Bert-Brecht-Hauses nicht betroffen waren. Gleichwohl hat sich die Arbeitssituation in der sba mit dem Umzug in die neuen Diensträume in Osterfeld deutlich verbessert. Die sba wird dort zunehmend von den Schul- und Schulbibliotheksleitungen als Ort der gezielten schulbibliothekarischen Information und Qualifikation wahrgenommen. Auch die ehrenamtlichen Lesepaten, die in der sba für alle

Einsatzmöglichkeiten qualifiziert werden, haben dort nunmehr eine zentrale Anlauf- und Qualifizierungsstelle. Spezielle Informationsangebote – wie z. B. der inzwischen wiederholt durchgeführte Medienboxentag, an dem insbesondere die Inhalte neu ins Verleihprogramm aufgenommener Medienboxen vorgestellt werden – werden auch von Lehrern, Erziehern und vor allem auch Mitarbeitern, die an den Schulen im Ganztag eingesetzt sind, wahrgenommen.

Äußerst positiv zu werten ist die deutliche Zunahme der Nutzungen der Schulbibliotheken, die fachlich betreut werden. An allen Standorten sind sowohl die Zahl der Medienausleihen, aber auch – und das ist an den Schulen mit Blick auf das Konzept des bibliotheksgestützten Unterrichts von besonderer Bedeutung – die Zahl der präsenten Nutzung deutlich gesteigert worden. An der Gesamtschule Weierheide/Standort Fichtestr. konnte die präsente Nutzung von 10.890 auf 16.320 gesteigert werden, das entspricht einer Steigerung um fast 50 % innerhalb eines Jahres und dies vor dem Hintergrund eines schon beachtlichen Ausgangsniveaus. Die Schulbibliothek im Käthe-Kollwitz-Berufskolleg wird seit Beginn des vergangenen Jahres nur noch ehrenamtlich geführt und fällt damit aus den Vergleichen heraus.

Auch im Rahmen der (schul-)öffentlichen Veranstaltungen konnte in den fünf fachlich betreuten Schulbibliotheksstandorten eine äußerst positive Bilanz gezogen werden. Insgesamt fanden an allen Standorten zusammen 57 Einzelveranstaltungen mit 5.772 Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt.

774

Bertha-von-Suttner-Gymnasium	2011	2012
Entleihungen	12.244	12.769
Präsente Nutzung	2.960	3.340
Besucher	21.434	26.245
Neuanmeldungen	148	178
Öffnungstage	148	167

GeWei, Egelsfurthstr.	2011	2012
Entleihungen	5.700	5.320
Präsente Nutzung	16.240	20.600
Besucher	8.194	11.595
Neuanmeldungen	21	21
Öffnungstage	141	138

GeWei, Fichtestr.	2011	2012
Entleihungen	5.762	6.978
Präsente Nutzung	10.890	16.320
Besucher	5.400	7.800
Neuanmeldungen	123	124
Öffnungstage	58	65

775

777

GSA, Schönefeld	2011	2012
Entleihungen	4.690	3.420
Präsente Nutzung	4.620	3.214
Besucher	4.714	3.379
Neuanmeldungen	168	178
Öffnungstage	68	88

GSA, Schwartzstr.	2011	2012
Entleihungen	7.685	8.436
Präsente Nutzung	23.250	17.351
Besucher	24.218	17.468
Neuanmeldungen	240	212
Öffnungstage	155	152

Käthe-Kollwitz-Berufskolleg	2011	2012
Entleihungen	4.487	
Präsente Nutzung	42	
Besucher	4.916	
Neuanmeldungen	63	
Öffnungstage	80	

778

Veranstaltungen und andere Aktivitäten

	B.-v.-Suttner-Gymnasium	GeWei, Egelsfurthstr.	GeWei, Fichtestr.	GSA, Schönefeld	GSA, Schwartzstr.
Veranstaltungen	12	9	14	13	9
TeilnehmerInnen	625	1.000	2.500	932	715
Ausstellungen	19	31	24	8	13
Klassennutzung	3826	2060	500	0	5491
Bibliothekseinführungen für Klassen	8	8	4	6	8

4 Lesungen, 4 Quiz, Bucherwerb mit Schüler/innen, Fotowettbewerb, TOT, Sommerfest

2 Lesungen, 4 Quiz, Fotowettbewerb, Sommerfest, Buchvorstellung

2 Lesungen, 9 Quiz, Lesetag, TOT, Vorlesewettbewerb

3 Quiz, Fotowettbewerb, Einführungsrätsel, Sommerfest, 6 Basteln, Lesetag

2 Lesungen, 4 Quiz, Fotowettbewerb, Vorlesewettbewerb, TOT

780

Bürgerfunkstudio im Bert-Brecht-Haus

Projekt Medien-Scouts

Im Jahr 2012 konnte sich das Bürgerfunkstudio im Bert-Brecht-Haus wieder als Vermittler von Medienkompetenz beweisen. Für das Projekt „Medienscouts NRW“, initiiert durch die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) in Kooperation mit dem Grimme Institut Marl, wurden in NRW zehn Städte/Kreise ausgewählt; Oberhausen ist eine davon. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro koordinierte und organisierte das Bürgerfunkstudio das Projekt vor Ort.
Hierbei wurden von den sieben teilnehmenden Schulen - Elsa-Brändström-Gymnasium, Freiherr-vom-Stein Gymnasium, Sophie-Scholl-Gymnasium, Heinrich-Heine-Gymnasium, Hauptschule Eisenheim, Gesamtschule Alt-Oberhausen und Gesamtschule Weierheide – je zwei Lehrer und vier Schüler benannt, die an insgesamt vier Projekttagen zu Themen der Medienkompetenz geschult werden. Die Bandbreite reicht dabei von Computerspielen, Facebook, Smartphones bis hin zu Internet und Sicherheit. Ziel ist, dass die Schüler dann ihre gleichaltrigen Mitschülern mit Informationen und Ratschlägen zur Seite stehen, ganz im Sinn der Peer-to-Peer-Methode. Dieses Projekt lief bis zum Jahresanfang 2013, eine Fortsetzung ist geplant.

Medienarbeit und Inklusion
Nachdem schon im Herbst 2011 das Bürgerfunkstudio zu einem von vier landesweiten Ansprechpartnern für inklusive Medienprojekte ausgewählt wurde, folgte 2012 die Teilnahme an dem Projekt Inklusive Medienarbeit. Neben zahlreichen Beiträgen auf der Website www.inklusive-medienarbeit.de, wurde auch ein Radioprojekt mit einer inklusiven Radiogruppe durchgeführt und anschließend auf der 2. Fachtagung zur inklusiven Medienpädagogik in Düsseldorf präsentiert. Damit ist das Bürgerfunkstudio auch weiterhin ein kompetenter Ansprechpartner für inklusive Medienprojekte.

Zertifikation
Erfolgreich abgeschlossen wurde das Verfahren zum Qualitätsmanagement Bürgermedien – QMB2. Geprüft wurden hier technische und räumliche Möglichkeiten, Qualität der Lehrenden, Arbeitsabläufe, Evaluationsprozesse und weitere relevante Themengebiete. Das Qualitätszertifikat gilt bis 2016 und ist Voraussetzung dafür, mehr als 12.000 Euro/Jahr als Fördermittel von der Landesanstalt für Medien NRW zu beantragen. Darüber hinaus ist es auch für Kooperationspartner ein Zeichen für die kompetente und qualifizierte Arbeit des Bürgerfunkstudios.

Schulprojekte/Internationale Kinderakademie
Schulprojekte wurden an sechs Schulen durchgeführt. Neu war eine Kooperation mit dem katholischen Jugendwerk „die kurbel“. Im Rahmen der Internationalen Kinderakademie war das Bürgerfunkstudio bei der Auftaktveranstaltung mit einem Aktionsstand und der Moderation der offiziellen Eröffnung beteiligt. Folgend wurden hier zwei Schulprojekte durchgeführt.

Bürgerfunk
In dem originären Aufgabenbereich des Bürgerfunkstudios wurde die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. So wurden fünf Retestierungskurse für Bürgerfunker – von der Landesanstalt der Medien als Nachweis der Qualifizierung der Bürgerfunker gefordert – und ein Zertifizierungskurs für Anfänger durchgeführt.
Mit rund 14 Bürgerfunkgruppen und etwa 209 zertifizierten Bürgerfunkern – die allerdings nicht alle gleichermaßen aktiv Bürgerfunksendungen produzieren – gehört das Bürgerfunkstudio landesweit zu den großen Studios. Mit acht Sendestunden pro Woche verfügt es zudem über Sendekapazitäten wie kaum ein anderes Bürgerfunkstudio. Dies begründet sich zum einen in den zwei Sendegebieten bei einer Veranstaltergemeinschaft, zum anderen zeigt sich hier die Alleinstellung des Bürgerfunkstudios

im Bert-Brecht-Haus. Für Bürgerfunk und Medienkompetenzprojekte im Radio ist in Oberhausen inzwischen nur das Bürgerfunkstudio der stadtweit anerkannte Ansprechpartner.

Kurzfassung

Für die Bibliothek war das abgelaufene Jahr 2012 vor allem bis zur Entscheidung des Rates zum Haushaltsicherungskonzept von vielfältigen Diskussionen über Einsparungen und die Erhöhung von Einnahmen gekennzeichnet. Im Ergebnis der Haushaltsbeschlüsse des Rates bleibt festzuhalten, dass u.a. weitere Personalkürzungen ebenso beschlossen wurden wie eine Erhöhung der Gebühren und der Einnahmen.

Die durch den Komplettumbau des Bert-Brecht-Hauses neu geschaffenen guten Möglichkeiten für die Zentralbibliothek konnten im Jahr 2012 erstmals über den Verlauf eines ganzen Jahres betrachtet werden. Mit insgesamt mehr als 560.000 Entleihungen konnte gegenüber dem Vergleichsjahr 2009 die Zahl der Entleihungen in der Zentralbibliothek um fast 15 % gesteigert werden. Insgesamt hat die Zentralbibliothek eine sehr positive Entwicklung genommen.

Nach dem Ausscheiden der Leiterin der Stadtteilbibliothek Sterkrade im November 2011 war die Leitung dort bis Dezember 2012 nicht besetzt. Die Stadtteilbibliothek Sterkrade musste deshalb verschiedentlich kurzfristig geschlossen bleiben, gleichzeitig fanden kaum Veranstaltungen statt. Der Bestandsaufbau und die –pflege konnten trotz des besonderen Engagements der Mitarbeiter nur unzureichend wahrgenommen werden. Die Auswirkungen kommen dementsprechend dann in den deutlich zurückgegangenen Ausleihzahlen zum Vorschein. Gleichzeitig büßte die Stadtteilbibliothek die Funktion ein, die sie als hauptsächlich genutzter Ausweichstandort beim Umbau des Bert-Brecht-Hauses für die Kunden hatte.

In der Stadtteilbibliothek Osterfeld sind die Zahlen im Vergleich zu 2009 um 8,82% (7.426 Entleihungen) gestiegen, wobei die größte Steigerung im Jugendbereich festzustellen ist.

In der Schul – und Stadtteilbibliothek Schmachtendorf hat sich die zum Ende des Jahres 2011 entsprechend dem Beschluss des Kulturausschusses vorgenommene Kürzung der Öffnungszeiten für die öffentliche Nutzung negativ ausgewirkt.

Die sba und das Bürgerfunkstudio haben ihre bereits auf hohem Niveau befindlichen Nutzungszahlen weiter ausgebaut und tragen damit zu einem insgesamt positiven Gesamtergebnis bei.